

Kommunalwahl Nordrhein-Westfalen am 13.9.2020: Synopse für Münster

Vergleich der Wahlprogramme von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, Die LINKE und AfD hinsichtlich Gleiche Teilhabe und Frauen in Führungspositionen
(Stand 26.08.2020)

						
Links Partei - Programme	https://www.teamlewe.de/meine-ziele/	https://wir-machen-muenster.de/wp-content/uploads/2020/08/Wahlprogramm_SPD-Muenster_2020.pdf	https://muenster-machen.de/wp-content/uploads/Gruene2020_Kernthemen.pdf	https://muenster.freie-demokraten.de/sites/default/files/2020-07/Programm_FDP_MS_Kommunalwahl_2020_0.pdf	https://die-linke-muenster.de/kwp2020/die_link_e_muenster_kommunalwahlprogramm_2020.pdf	https://afd-muenster.de/kommunalwahlprogramm-2020/
Zusammenfassung	<p>Rudimentäre Statements zur Förderung von Frauen in gesellschaftlichen Bereichen.</p> <p>Wahlaussage zu Frauen in Führungspositionen in kommunalen Gremien.</p>	<p>Zahlreiche Statements zur Förderung von Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen.</p> <p>Explizite Wahlaussage zu Frauen in Führungspositionen (Parität) nur für kommunalen Gremien.</p>	<p>Einige Statements zur Förderung von Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen.</p> <p>Keine explizite Wahlaussage zu Frauen in Führungspositionen.</p>	<p>Rudimentäre Statements zur Förderung von Frauen in gesellschaftlichen Bereichen.</p> <p>Keine Wahlaussage zu Frauen in Führungspositionen.</p>	<p>Zahlreiche Statements zur Förderung von Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen.</p> <p>Explizite Wahlaussage zu Frauen in Führungspositionen nur für kommunale Gremien.</p>	<p>Gleichberechtigung wird als selbstverständlich bezeichnet, im Detail inhaltlich jedoch abgelehnt.</p> <p>Keine Aussagen zu Frauen in Führung.</p>
Gleiche Teilhabe	<p>In Münster wird seit vielen Jahrzehnten eine sehr effektive Frauenförderung betrieben, die sich u. a. durch eine kontinuierliche finanzielle Unterstützung von Frauenprojekten und -initiativen auszeichnet. Die CDU setzt sich für die Fortführung dieser erfolgreichen Förderpraxis ein. (S. 34)</p>	<p>Kommunale Gleichstellungspolitik (S. 36)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Stadt Münster als Arbeitgeberin muss ausnahmslos gleiche Bezahlung bei gleicher Arbeit sicherstellen. - Wir verwenden geschlechtergerechte Sprache und wollen, dass auch die Stadt dies in allen offiziellen Anschreiben und Publikationen tut. - Wir überprüfen, wo es in 	<p>Wir machen Geschlechtergerechtigkeit verbindlich (S. 19), indem wir</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Geschlechtergerechtigkeit mehr als nur ein Bekenntnis zur Gleichstellung von Frauen* und Männern* sehen und daraus die logischen Konsequenzen für eine vielfältige und bunte Stadt wie Münster ziehen. - uns aktiv für gleiche Rechte und Chancen 	<p>Als progressive politische Kraft verschreiben wir uns dem gesellschaftlichen Wandel. Noch immer sind Frauen, obwohl sie die Mehrheit der Bevölkerung in Münster darstellen, in vielen Bereichen strukturell benachteiligt. Wir Freie Demokraten erkennen diese Realität an und sind bestrebt, sie durch konkrete Maßnahmen, aber auch einen unumgänglichen Kulturwandel zu verändern. (Zeile 631-634)</p>	<p>In Münster kämpfen starke Frauenbewegungen seit Jahrzehnten für Gleichstellung. ... Im Kampf gegen sexuelle und geschlechtliche Diskriminierungen haben wir gemeinsam schon viel erreicht. Doch auch im Jahr 2020 bleibt immer noch viel zu tun. Frauen verdienen noch immer wesentlich weniger als Männer, leisten noch immer den Großteil der Hausarbeit, pflegen öfter ihre Angehörigen und</p>	<p>Bekämpfung häuslicher und sexueller Gewalt (S. 27)</p> <p>Gleichberechtigung der Geschlechter gehört für die AfD Münster zu den selbstverständlichen Merkmalen einer modernen Gesellschaft. Eine ideologische Aufwertung eines inszenierten Geschlechterkampfes lehnen wir ab. Die Erfindung immer neuer Diskriminierungstatbestände zum Zwecke des Zugriffs</p>

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.

Kommunalwahl Nordrhein-Westfalen am 13.9.2020: Synopse für Münster

Vergleich der Wahlprogramme von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, Die LINKE und AfD hinsichtlich Gleiche Teilhabe und Frauen in Führungspositionen
(Stand 26.08.2020)

		<p>Vergabeprozessen, geschlechterblinde Flecken gibt, und sorgen für eine angemessene Berücksichtigung von Geschlechteraspekten bei städtischen Vergaben.</p> <p>Frauen- und Kinderschutzhäuser bedarfsgerecht ausbauen (S. 22))</p>	<p>sowie gleiche Entlohnung und Teilhabe für alle einsetzen</p> <p>- geschlechtergerecht Haushalten, gestalten und so kommunizieren, dass sich alle angesprochen fühlen.</p>		<p>leisten den Großteil der Arbeit, wenn es um die Erziehung der Kinder geht Da ist Münster keine Ausnahme. Als LINKE sind wir der Überzeugung, dass geschlechtliche Vielfalt und Emanzipation ein besseres Leben für uns alle bedeuten. Lasst uns Pionier*innen für Toleranz und Gleichstellung sein! (S.38)</p>	<p>auf Fördermittel und Stellenpläne ist für die AfD unvereinbar mit einer unideologischen Politik und dient lediglich den monetären Interessen Einzelner. Genderbudgeting und Genderschreibweisen in staatlicher und kommunaler Verwaltung lehnen wir deshalb ab. Sprache darf nicht durch Behörden manipuliert werden. Die Sprache gehört der Gesellschaft, nicht dem Staat. (S. 28)</p>
Frauen in Führungspositionen	<p>Erhöhung des Frauenanteils in den Gremien, den Ausschüssen, Aufsichtsräten, Tochtergesellschaften der Stadt Münster. (S. 35)</p>	<p>Wir sorgen für die paritätische Besetzung aller Gremien der Stadt sowie der städtischen Unternehmen und insbesondere ihrer Geschäftsführungen und gehen bei den uns zustehenden Gremienplätzen mit gutem Beispiel voran. Unterambitionierte Ziele in Gleichstellungsplänen und erst recht die Nicht-Erreichung dürfen nicht länger folgenlos bleiben. (S. 37)</p>	N. A.	N. A.	<p>Die LINKE steht dafür, dass Münster Vorreiterin darin wird, die kommunalen Gremien, insbesondere den Stadtrat, paritätisch zu besetzen und Maßnahmen ergreift, um die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und ehrenamtlicher Kommunalpolitik sicher zu stellen (S.38)</p>	N. A.